

Jahresbericht Präsidentin 2017

Das 2017 war mein zweites Jahr als Präsidentin. Mit engagierten Vorstandsmitgliedern, welche allesamt länger als ich dabei sind, ist unser Team stabil. Nebst der Jahresversammlung hatten wir im Vorstand im 2017 vier Sitzungen.

Unser Vorstand besteht aus sechs Personen:

Christina Kummer, welche seit drei Jahren im Vorstand ist. Nebst dem Programm übernimmt sie auch die Werbung fürs Familienzentrum. Sie organisiert und koordiniert die Angebote, ist in Kontakt mit Mietern der Räumlichkeiten und kümmert sich darum, dass auch die Zeitung über unsere Angebote berichtet.

Mariella Bruggmann, unsere «Finanzchefin», welche bereits seit 2009 unsere Buchhaltung führt. Zudem unterstützt sie bei verschiedensten Anlässen und weiss bestens, wie der Betrieb im Familienzentrum läuft.

Slavica Lapcevic ist ebenfalls mittlerweile seit 8 Jahren im Vorstand als Beisitzerin mit dabei. Sie ist das Bindeglied zur Integrationskommission und als Tagesverantwortliche tätig. Zudem bietet sie «Schenk mir eine Geschichte» auf Serbokroatisch an und hilft bei Notfällen jeglicher Art aus. Slavica hat bereits unzählige Migrantinnen auf ihrem Weg ins Familienzentrum begleitet.

Ruth Dudli, welche als Aktuarin amtiert und uns mit ihrer wertvollen Erfahrung mit Rat und Tat beiseite steht. Leider wird sie zurücktreten, was wir als Team sehr bedauern. Ich habe ihre ruhige und überlegte Haltung wie auch ihre Rückmeldungen sehr geschätzt und werde sie im Vorstandsteam missen.

Seit drei Jahren ist Andrea Engeli als Betriebsleitung im Vorstand und somit die Drehscheibe im Familienzentrum. Mit den Tagesverantwortlichen hält sie ca. alle 1-2 Monate Sitzungen ab, damit der Betrieb rund läuft. Nebst der Leitung der Tagesverantwortlichen kümmert sie sich um die Monatsthemen, die Dekoration des Familienzentrums und wirklich fast alles was anliegt. Zudem organisiert sie diverse Anlässe, unterstützt bei Bedarf und ist 365 Tage im Jahr Ansprechperson.

Das grosse Engagement, die Vielseitigkeit und die gegenseitige Unterstützung innerhalb des Teams ist enorm und motivieren mich in meiner Arbeit.

Kurz zum Betrieb:

Vor Ort wird das Bild des Familienzentrums durch die einzelnen Tagesverantwortlichen geprägt. Diese öffnen wöchentlich pünktlich die Türen des Familienzentrums, heissen neue wie auch bekannte grosse und kleine Gäste herzlich Willkommen und laden ein zum Singen, Basteln und Spielen. Zudem kommen unzählige weitere helfende Hände beim alltäglichen Betrieb, bei Anlässen, für den Einkauf, die Homepage und so weiter. Aber dazu dann mehr von Andrea Engeli.

Was mich besonders freut ist, dass es Andrea und ihrem Team immer wieder gelingt, so viele Halbtage abzudecken. Seit August 2017 ist das Familienzentrum an sechs Halbtagen geöffnet.

Besucherzahlen:

Im letzten Jahr besuchten uns knapp 3000 Gäste, etwas weniger als im Rekordjahr 2016. Knapp 80% kommen aus Weinfelden, die restlichen gut 20% aus den umliegenden Gemeinden. Fast 40% weisen einen Migrationshintergrund auf.

Finanzen, den ohne sie geht gar nichts:

Dank der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Weinfelden erhalten wir grosse finanzielle Unterstützung. Zudem sind wir auf Spenden im Rahmen von ca. Fr. 9000.00 jährlich angewiesen, um das aktuelle Budget decken zu können. Die Finanzen sind soweit stabil, wenn auch unser Kontostand seit Jahren eher tief ist.

Durch eine Spende konnten wir das Lichtkonzept im Familienzentrum angehen und so sind die Räume in Küche, Essbereich und hier im Spielbereich nun besser erhellt.

Eine weitere Spende ermöglichte es uns, das Gumpizimmer neu zu renovieren, was viel Farbe ins bis dahin eher monotone Zimmer gebracht hat.

Neu wird Andrea Engeli als Betriebsleitung mit einem monatlichen Betrag von Fr. 100.00 entschädigt. Sie leistet einen enormen zeitlichen Aufwand. Seitens Vorstand war einstimmig klar, dass dies, soweit vom Budget her möglich, entschädigt werden soll, wenn auch nur mit einem wertschätzenden Betrag. Die Betriebsleitung war bis im Jahre 2012, als die Mütterberatung noch in unseren Räumen eingemietet war, zwischen 20-30% angestellt. Aufgrund der fehlenden Mieteinnahmen wurde die Anstellung aufgelöst und das Amt wieder ehrenamtlich ausgeführt. Mit Andrea, welche ausgebildete Spielgruppenleiterin ist, ist die Betriebsleitung optimal besetzt.

Ein Wunsch, vielleicht eher Wunschtraum von mir ist, dass die Betriebsleitung in absehbarer Zeit wieder angestellt werden kann. Durch das Konzept «Frühe Förderung» des Kantons Thurgau ist einiges ins Laufen gekommen. Nun ist auch die Gemeinde Weinfelden daran, selbst ein Konzept zu entwickeln. Dies stärkt uns und unsere Arbeit als Familienzentrum und somit besteht, wer weiss, eine leise Hoffnung.

Zuletzt bleibt mir ein riesiges Dankeschön für alle helfenden Hände im 2017, welche für ein erfolgreiches Jahr beigetragen haben. Meist sind dies Frauen, welche ein zwei drei oder mehr kleinere Kinder haben und dies in ihren Familienalltag integrieren, auch wenn sie ohne ehrenamtliche Tätigkeit wohl sehr gut ausgelastet wären. Ganz herzlichen Dank!

Weiter bedanke ich mich bei allen, welche uns finanziell oder auch durch Naturalspenden unterstützen. Ohne sie wäre der Betrieb nicht möglich.

Zudem möchte ich mich für das besondere Geschenk, welches uns der gemeinnützige Frauenverein gemacht hat, ganz herzlichen bedanken. Ich weiss nicht, ob es das erste Mal in unserer Vereinsgeschichte war, es scheint fast so. Unsere halbjährlichen MitarbeiterInnenessen werden jeweils vom Vorstand in den Räumen des Familienzentrums organisiert. Im Sommer gibt es Fleischkäse und Salate, im Winter Raclette, selbstverständlich vom Vorstand aufgetischt. Diesen Winter durften wir vom Vorstand (dank des Geschenks vom Frauenverein) alle MitarbeiterInnen ins Restaurant Trauben entführen und ein feines Essen und einen wundervollen gemütlichen Abend geniessen. Es war wunderschön – ganz herzlichen Dank an den Frauenverein für die damit verbundene Wertschätzung unserer Arbeit!

Fürs 2018 wünsche ich uns ein stabiles motiviertes MitarbeiterInnen- und Vorstandsteam, unterstützende Aussengemeinden, ein sichtbares Familienzentrum, tolle Anlässe, ansteckendes Kinderlachen und dass mein Wunschtraum etwas näher rückt.

Präsidentin, Doris Brüsweiler

06.03.2018